

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Fargau-Pratjau am 22.10.2018 im Dorfgemeinschaftshaus in Fargau

Beginn 19:33 Uhr, Ende 21:27 Uhr

Anwesende:

GV und Ausschussvorsitzende Gyde Otzen (im Protokoll GO)

GV Antje Wohler (AW)

GV Burga Petersen (BP)

GV Nicola Bormki (NB)

GV Martin Buhmann (MB)

WB Sabine Boll (SB)

WB Willem Otzen (WO)

WB Kai Wingrat (KW)

Bürgermeister Hans-Joachim Lütt (BM)

Leitung Kindergarten Münstertal Sophie König

Ein Bürger

TOP 1 Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit / Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Als Protokollführer wird Kai Wingrat gewählt. Es wird weiter vereinbart, dass der Protokollführer / die Protokollführerin nach alphabetischer Reihenfolge der Ausschusmitglieder zu jeder Sitzung wechseln soll.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 27.08.2018

Das Protokoll wird mit 6 Stimmen genehmigt, 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme. Da das Protokoll erst einen Tag vor der Sitzung verschickt wurde, wird vereinbart, dass das Protokoll zukünftig zeitiger zu fertigen ist.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau König schlägt vor, dass die Termine der Ausschusssitzungen auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden sollten. GO und BM verweisen auf mögliche datenschutzrechtliche Hürden und sagen hierzu eine Klärung im Rahmen der Gemeindevertretersitzung am 29.10.2018 zu.

TOP 5 Seniorenweihnachtsfeier am 01.12.2018

- Es fällt eine Entscheidung zugunsten einer hochdeutschen Fassung zulasten einer plattdeutschen Variante
- Die Einladung wird während der Sitzung gemeinsam verfasst
- Anmeldungen nehmen bis zum 24.11.2018 GO und SB entgegen
- Verteilung der Briefe im November
- GO klärt, ob die Einladung als Serienbrief gefertigt werden kann, da der BM möglichst die Einladungen signieren soll
- Einstimmiger Beschluss: es werden durch GO drei Torten bei Bäcker Glüsing bestellt und zwar Marzipan, Florentiner, Schwarzwälder. Dazu 30 ganze belegte Brötchen (bzw. 60 halbe) und 2 Stück Schwarzbrot. AW backt eine Quark-Mandarinen-Torte, GO eine Apfel-Sekt-Torte, es wird weiter gesagt, dass die nicht anwesende Astrid Boll Bereitschaft signalisierte, ebenfalls eine Torte mitzubringen. Für den Fall unerwartet vieler Anmeldungen stellen BP und SB jeweils eine weitere Torte in Aussicht bzw. es wird beim Bäcker nachbestellt.
- Es wurde weiter besprochen, was benötigt wird:
 - Alle sollen Kaffeekannen mitbringen
 - AW bringt Kaffeemaschine mit
 - GO nimmt den Tannenbaum, Lichterkette und Tischdecken heute aus Fargau mit
 - Jeder soll, so vorhanden, Deko mitbringen
 - Karaffen für Wasser
 - Geschirrhandtücher
 - Tortenheber
 - Messer
 - Servietten
 - BP bringt Zucker und Süßstoff mit
 - GO kauft ein: koffeinfreien Kaffee, 12-mal Kaffeesahne, Schmalz, Salz, Röstzwiebeln, Gurken, Butterkäse, Wurst, Kiste Selter medium, 6er-Träger Bier, Oldesloer Korn und 2x Plum
 - MB besorgt Tannengrün
- Treffen GO, AW und SB zum Eintüten der Briefe am 05.11.2018, 19:00 Uhr, GO bringt Adressliste mit
- Die Verteilung der Briefe wurde geregelt: Sophienhof & Legbank (GO), Neu-Sophienhof (WO), Fargau mit Ausbauten (BP & BM), Pratjau (NB)
- Termin für den Aufbau ist 29.11.2018, 19:00 Uhr
- GO wird ihren Vater bitten, den Shuttleservice zu übernehmen. Sollte dieser verhindert sein, haben NB und KW ihre Bereitschaft erklärt
- NB und AW bieten an, das benutzte Geschirr zuhause zu reinigen
- Treffen vor Ort am Tag der Feier um 13:00 Uhr

TOP 6 Bauernhofkindergarten im OT Münstertal

Sophie König erklärt auf Frage, dass keine neuen Informationen zu berücksichtigen sind.

- BM erklärt:
- Die Gemeinde erhält in Wittenberger Passau derzeit keine weiteren Plätze für Kinder unter drei Jahren (U3-Plätze)
 - Die vorhandenen U3-Plätze für unsere Gemeinde in Wittenberger Passau sind aktuell belegt
 - Von den Ü3-Plätzen für unsere Gemeinde in Wittenberger Passau sind 2 nicht belegt
 - Die Leitung Wittenberger Passau geht davon aus, dass alle 46 Plätze vergeben werden können
 - Die Gemeinde Selent gibt nach einigen Wechseln keine Übernahme mehr nach Wittenberger Passau, Martensrade nimmt Kinder aus Selent auch nicht mehr auf
 - Eventuell besteht zukünftig noch Möglichkeit U3-Plätze in Schlesien zu bekommen, dies sei aber nicht sicher

 - Die Gemeinde muss für die Trägerschaft in Selent im laufenden Jahr mit einem Minus rechnen. Voraussichtlich liegt dies bei 20% „unserer Summe“, dies stehe zum 31.12.2018 endgültig fest
 - Die Abrechnung Wittenberger Passau steht ebenso aus
 - Der Ortsverein Selent wird voraussichtlich die Leitung des Kindergartens abgeben, diese würde auf den Kreis fallen. Hier herrscht derzeit eine unklare Lage vor
 - Für den Moment sind 3 Kinder aus unserer Gemeinde in Selent angemeldet
 - Sollte die GV am 29.10.2018 einen Ausstieg aus der Trägerschaft Selent beschließen, wäre dies ein Austritt 2020 zum Beginn des Kindergartenjahres. BM bekräftigt, dass bei einer Übertragung der Leitung Selent ein sofortiger / fristloser Ausstieg aus dem Trägervertrag für unsere Gemeinde möglich werden könnte

 - BM hat mit Herrn Schidlowski vom Amt Selent gesprochen. Der Finanzplan von Frau König sei aus dessen Sicht in Ordnung

Sophie König erklärt:

- Es liegen ihr 12 Voranmeldungen für die 18 vorhandenen Plätze vor. Die Anmeldungen betreffen Familien aus unserer Gemeinde sowie Schlesien, Tökendorf, Selent. Aus Fargau-Pratjau wäre ein Wechselkind aus Wittenberger-Passau dabei
- Sie hofft auf volle Anmeldezahlen nach Veröffentlichung
- Sie bietet derzeit ständig Hofbesichtigungen an
- Ihre nächste Aktion sei Anfang Dezember als „Weihnachten im Stall“ geplant
- Im Januar folgen weitere Infoveranstaltungen mit dem Ziel, möglichst früh feste Anmeldungen für alle Plätze zu generieren

GO führt aus mit Herrn Schlüsen (Gemeinde Stoltenberg) über die Anforderungen von Tagesmüttern für eine Gemeinde gesprochen zu haben. Das signifikante Problem für unsere Gemeinde wurde in den fehlenden passenden Räumlichkeiten gefunden. Herr Schlüsen rät uns ab, sollte keine adäquaten Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden sein. GO stimmte dem zu.

Auf Frage von KW stimmt BM zu, dass alle Kosten für den Kindergarten Münstertal aus dem laufenden Haushalt zu zahlen wären. Es lägen keine Möglichkeiten von Zuschüssen oder Ähnlichem vor. Weiter erklärt BM, dass die Gemeinde einen 3-Jahres-Vertrag mit der Genossenschaft des Kindergartens eingehen würde, dieser würde sich stillschweigend immer um ein Jahr verlängern. Auf Frage durch KW wird von Frau König erwidert, dass 12 Voranmeldungen durchaus nicht untypisch seien zum jetzigen Zeitpunkt und sie weiter davon ausgeht, alle 18 Plätze vergeben zu können.

AW führt aus, dass gerade die durch die FWFP angestoßenen Diskussionen erst dazu geführt haben, dass das Thema Kindergarten in unserer Gemeinde überdacht, tiefer beleuchtet und besprochen wurde und nach Zusammentragen aller nötigen Fakten auch die Empfehlung eines Ausstieges aus der Trägerschaft in Selent auf den Plan kam.

BP erklärt, dass das finanzielle Risiko, welches von KW angesprochen wurde, sich bei einem Austritt in Selent lediglich auf ein Jahr beschränken würde. In ihren Augen überwiegt hier die Chance auf zufriedene Eltern diesem Risiko von in den Raum gestellten 20.000,00 €. Zumal wie zuvor gehört Hoffnung bestünde, schon vorzeitig aus dem Trägervertrag in Selent herauszukommen.

GO fordert die Einarbeitung einer möglichst kurzen Kündigungsfrist in den Trägervertrag zwischen unserer Gemeinde und der Genossenschaft des Kindergartens Münstertal bspw. bei Vorhandensein von Leerplätzen. Es werden 9 Monate vor Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres vorgeschlagen. Frau König stimmt dem sofort zu, verweist allerdings darauf, dass dies entsprechend schriftlich ausgearbeitet werden müsse, um die angemeldeten Kinder und deren Eltern zu schützen.

GO empfiehlt weiter, dass regelmäßige Statusberichte des Kindergartens Münstertal an unsere Gemeinde gesandt werden müssen. Ein einmaliger Jahresbericht ist GO zu wenig. Man peilt zwei Berichte pro Jahr und bei Bedarf kurzfristigen Austausch an.

Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Fargau-Pratjau gibt der Gemeindevertretung der Gemeinde Fargau-Pratjau einstimmig die Empfehlung zum nächstmöglichen Zeitpunkt den Trägervertrag mit dem Kindergarten Selent zu kündigen.

Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Fargau-Pratjau empfiehlt der Gemeindevertretung der Gemeinde Fargau-Pratjau mit 7 Stimmen bei 1 Enthaltung zum 01.08.2019 die Trägerschaft des Kindergartens OT Münstertal mit den hier dargelegten Eckpunkten und 18 Plätzen einzugehen.

TOP 7 Verschiedenes

AW und BM tauschen sich hinsichtlich Vertrags-Blankodokumenten aus.

Zum 07.01.2019 sollen die Vertreter der Feuerwehren, des Schützenvereins, des Sparclubs Pratjau, der Landjugend und des Segelvereins zu einem Gespräch eingeladen werden. An diesem Tag sollen diese Vertreter ihre für das Jahr 2019 bekannten Termine benennen, damit der Ausschuss einen Kalender mit allen die Gemeinde betreffenden Terminen fertigen und veröffentlichen kann. Des Weiteren soll hier bei Astrid Boll der Termin für das Jugendcamp erfragt werden, worum sich GO kümmert.

Nächstes Termin Ausschusssitzung am 28.01.2019, 19:00 Uhr in Pratjau

Geschlossen
Kai Wingrat